

DER EURO-EXPRESS ROLLT

Der EURO und die GS-
Software



CONCEPT VERLAG

Copyright © 1998

concept verlag GmbH
Stresemannstraße 28, 41236 Mönchengladbach

Alle Rechte vorbehalten, besonders die der Verbreitung und Vervielfältigung durch (auszugsweisen) Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Film, Funk und Fernsehen, Ton- Bild- oder Datenträger jeder Art inkl. CD-ROM, Einspeicherung und Rückgewinnung in Datenverarbeitungsanlagen aller Art.

ISBN 3-931712-44-3

Verlags-Bestellnummer: GS301998

Autoren Begleitheft:

Dipl.-Kfm. Frank Elsenbruch

Dipl.-Ing. Markus Baersch

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Elsenbruch, Frank: Der Euro-Express rollt : der EURO und die GS-Software / (Autoren: Begleith.: Frank Elsenbruch ; Markus Baersch). – Mönchengladbach : concept-Verl., 1998
ISBN 3-931712-44-3

Wir haben uns größte Mühe mit dem Text und den Abbildungen in diesem Buch gegeben. Trotz aller Sorgfalt bei der Recherche – dieses Handbuch wurde von Menschen gemacht. Daher können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Weder der Verlag noch die Autoren haften für fehlerhafte Angaben oder deren Folgen. Über konstruktive Kritik und Anregungen freut sich der Verlag.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
INHALTSVERZEICHNIS	5
1. DER EURO-EXPRESS ROLLT	8
1.1. Die GS-Software und der EURO	9
1.2. Der EURO-Fahrplan 1999-2002	12
2. DIE EURO-FUNKTIONEN IN DEN EINZELNEN GS-PROGRAMMEN	20
2.1. GS-FIBU für Windows	20
2.2. GS-EAR für Windows	23
2.3. Geprüfte DATEV-Schnittstelle für Windows	23
2.4. GS-AUFTRAG für Windows	24
2.5. GS-VEREIN für Windows	27
2.6. GS-AUFTRAG 1.x für DOS	36
2.7. GS-AUFTRAG 2.x für DOS	39
3. DER GS-EURO-RECHNER	44
3.1. Installation	44

3.2.	Funktionen	45
3.3.	Kopierlizenz	48
4.	KLEINES EURO-LEXIKON	50
	Aktien	50
	Bilanzen	51
	Buchführung	51
	DATEV	51
	Devisenmarkt	52
	Europäische Zentralbank	52
	Festverzinsliche Wertpapiere	52
	Fremdwährungen	53
	Gehälter	53
	Investment-Fonds	54
	Konten	54
	Kredite	55
	Leitzinsen	55
	Preisauszeichnung	55
	Rückstellung für Umstellungskosten	57
	Rundungen	57
	Rundungsdifferenzen	57
	Schwellenpreise	58
	Sozialversicherung	59
	Steuererklärung	59
	Umrechnung	60
	Versicherungen	60
	Verträge	61
	Werbung	61
	Zinsniveau	62
	WARENZEICHEN-HINWEISE	63

Kapitel 1



Der
EURO-EXPRESS
rollt

1. Der EURO-EXPRESS rollt

In fast jedem Magazin und jeder Zeitung, die sich in irgendeiner Weise mit der Wirtschaft und der Datenverarbeitung beschäftigen, mahnt momentan mindestens eine Schlagzeile, die Einführung des EURO ernst zu nehmen.

Vielleicht können Sie das große Thema dieses Jahres, die Vorbereitung auf die neue gemeinsame Währung, schon nicht mehr hören und lesen. Mit dem Kauf einer eurofähigen Version der GS-Software beweisen Sie schließlich, daß Sie nicht zu denen gehören, die den Startschuß verschlafen werden. Damit gehören Sie -noch- zu einer weitsichtigen Minderheit. Man höre und staune: Die größten EURO-Muffel sind die sonst wirtschaftlich so fixen Deutschen.

„Zwei Drittel der mittelständischen Unternehmen sind auf den EURO noch gar nicht oder nicht ausreichend vorbereitet. Das beklagt die Bayerische Vereinsbank AG. Der Grad der Vorbereitung klaffe darüber hinaus zwischen kleinen und großen Unternehmen immer weiter auseinander. Während große Konzerne ab 1999 Geschäfte in EURO machen, hat ein Großteil des Mittelstandes seine Hausaufgaben noch gar nicht angepackt – Großunternehmen wie Siemens und Daimler-Benz würden Rechnungen von Januar 1999 an nur noch in EURO ausstellen, so die Bank“.

FAZ Blick durch die Wirtschaft 12.1.1998

Wenn auch wir nun noch etwas zum EURO schreiben, dann nicht mit dem Ziel, die „EURO-Panik“ weiter zu schüren. Vielmehr möchten wir Ihnen eine nützliche

Information rund um die GS-Software und die neue Währung geben.

In diesem Heft finden Sie:

- einen kurzen ublick über den Fahrplan zur Einführung des EURO und wie die GS-Software die Stationen flexibel mit Ihnen geht,
- die wichtigsten Einstellungen und Optionen zu den GS-Programmen, die für den EURO vorbereitet sind,
- die Funktionsweise des GS-EURO-RECHNERS,
- und ein praktisches EURO-Lexikon zu Fragen, die sich mit der Einführung der neuen Währung für Sie ergeben können.

„Aus einem Bericht des britischen Buchprufungsunternehmens Grant Thornton geht hervor, daß europaweit nur elf Prozent aller kleinen und mittelständischen Unternehmen erste Schritte in Richtung EURO-Einführung getan haben“.
COMPUTER PARTNER 4/98

1.1. Die GS-Software und der EURO

Wir haben uns seit gut eineinhalb Jahren mit der Thematik beschäftigt und unsere Software punklich auf den EURO vorbereitet. Auf der CeBIT '98 im März

wurden die neuen Programme vorgestellt. Unsere Anwender haben so die Möglichkeit, sich rechtzeitig und in Ruhe vorzubereiten. Sie sind professionell eingerichtet, wenn andere hektisch reagieren müssen, weil die erste Rechnung mit der neuen Währung verbucht werden muß oder der erste Abnehmer die Fakturierung in EURO verlangt.

Denn eines ist sicher: Die Einführung des EURO ist amtlich und er kommt zum 1.1.1999.

„Zum 1. Januar 1999 können und werden Unternehmen aus den Teilnehmerländern ihre Forderungen in EURO stellen“, schreibt die Commerzbank. Die IHK Mittlerer Niederrhein ergänzt: „Ab 1999 wird der EURO in Teilen der Wirtschaft Verwendung finden. Auch Großunternehmen haben angekündigt, schon frühzeitig umzustellen. Auftraggeber werden von Zulieferern eine Fakturierung in EURO verlangen. Eine rechtzeitige Umstellung der Buchführung ist ratsam“.



Großer Andrang bei der Präsentation unserer neuen EURO-Versionen auf der CeBI T '98

Unsere Software ist flexibel an die neue europäische Währung angepaßt worden. Auch wenn Ihre Buchwährung zunächst weiterhin die DM ist, können Sie auf Knopfdruck jede Buchung oder jede Rechnung in EURO eingeben oder ausdrucken. Auswertungen generieren Sie in Landeswährung oder EURO, so wie Sie es benötigen. Der Umrechnungskurs ist einstellbar, denn der genaue Wert wird erst zum EURO-Starttermin am 1. Januar 1999 festgelegt werden.

1.2. Der EURO-Fahrplan 1999-2002

Die GS-Programme sind so ausgelegt, daß Sie Ihr „Zugbegleiter“ im EURO-EXPRESS werden und die verschiedenen Stationen des Fahrplans bis ins Jahr 2002 mit Ihren geschäftlichen Anforderungen vollziehen.



Die Entscheidung über den Teilnehmerkreis, mit dem die gemeinsame Währung startet, ist im Mai 1998 gefallen. Die Staats- und Regierungschefs haben elf EU-Mitgliedstaaten ausgewählt, die die Konvergenzkriterien erfüllen: Deutschland, Frankreich, Niederlande, Belgien, Luxemburg, Irland, Österreich, Italien, Spanien, Portugal und Finnland.

Diese erste „EURO-Zone“ umfaßt 300 Millionen Einwohner und macht einen Anteil von etwa einem Fünftel am Bruttoinlandsprodukt der Welt(!)wirtschaft und fast 20 Prozent des Welthandelsvolumens aus.



Pünktlich zu diesem Zeitpunkt sind die eurofähigen GS-Programme fertig und stehen den Anwendern zur Verfügung. Sie haben ausreichend Zeit, um sich mit den verschiedenen Optionen zu befassen, die neuen Programmfunktionen kennenzulernen und sich zu überlegen, wie Sie sich auf den weiteren Fahrplan einstellen und vorbereiten.

Zum 1.1.1999 werden die jeweiligen Umrechnungskurse der teilnehmenden Währungen zueinander und zum EURO unwiderruflich festgelegt. In die GS-Programme geben Sie einfach den EURO-Umrechnungskurs ein:

Bezeichnung für EURO:	<input type="text" value="Euro"/>
Umrechnungskurs von DM zu EURO: (mit mindestens sechs signifikanten Stellen)	<input type="text" value="1,967500"/>

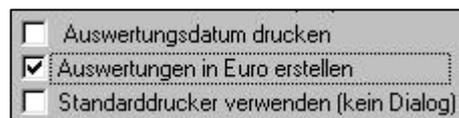
Rechtlich gibt es nur noch die Währung „EURO“. Für eine Übergangszeit bleibt aber die DM gesetzliches Zahlungsmittel. Unternehmer wie auch Privatpersonen entscheiden, ob ihre Konten in DM oder EURO geführt werden.

Alle bargeldlosen Zahlungsvorgänge dürfen wahlweise in beiden Währungen abgewickelt werden. In den GS-Buchhaltungsprogrammen beispielsweise legen Sie die Buchwährung fest und können dann wahlweise Beträge in EURO oder DM verbuchen – die Programme rechnen flexibel in die Buchwährung um.

The screenshot shows a dialog box titled "Buchung Brutto" with the following fields and controls:

- Konto:** Input field with a dropdown arrow.
- Betrag:** Input field containing "10.500,00" with a "Euro" button and a "Währung" button. To the right, "20.658,75 DM" is displayed.
- Gegenkonto:** Input field with a dropdown arrow.
- Datum:** Input field containing "30.04.1998" and a calendar icon, with "Donnerstag" displayed.
- Beleg:** Input field containing "S00006/99" and buttons for "Belegnummer + 1" and "Belegnummer - 1".
- Steuercode:** Input field containing "01" and a dropdown arrow, with "16% Voller Steuersatz" displayed.
- Steuerfunkt.:** Dropdown menu containing "Vorsteuer" and "Steuerkonto: 1575" displayed.
- Text:** Input field containing "Pkw" and a dropdown arrow.
- USt-IdNr.:** Input field.
- Kostenartgr.:** Input field.
- Kostenbereich:** Input field.
- Buttons:** "Standardbuchung", "Steuer", "Brutto/Netto", "Debitoren", "Kreditoren", "OK", "Abbrechen", and "Hilfe".

Ganz wichtig: Auswertungen lassen sich in beiden Währungen generieren.



Für den EURO gilt von der rechtlichen Seite: „Keine Behinderung, kein Zwang“. Es kann und wird jedoch ein Umstellungsdruck von den Märkten entstehen. Da die Möglichkeit zur Verwendung des EURO in geschäftlichen Transaktionen erlaubt sein wird, werden mit Sicherheit auch Unternehmen schon ab Januar 1999 mit dem EURO arbeiten und rechnen. Schließlich will man vorbereitet sein, wenn später die gemeinsame Währung verpflichtend gilt.

Einige deutsche Großunternehmen haben bereits angekündigt, ab 1999 intern und im Verhältnis zu ihren Geschäftspartnern mit dem EURO arbeiten zu wollen. Dies würde bedeuten, daß nur noch Handelspartner und Zulieferer im Geschäft sein werden, wenn Sie ebenfalls die neue Währung verarbeiten können.

Die Verantwortung für die Geldpolitik geht auf die Europäische Zentralbank über. Im Finanz- und Bankensektor beginnt die Währungsumstellung wie im Unternehmenssektor, wobei der EURO zunächst nur als Buchgeld verwendbar sein wird.

Es wird letztlich für jeden Betrieb lebenswichtig sein, alle Vorbereitungen rechtzeitig getroffen zu haben.

Dazu gehört, daß die kaufmännische Software zum 1. Januar 1999 eurofähig sein muß und schon entsprechende Erfahrungen mit dem Handling beider Währungen vorliegen.

Die DATEV kann übrigens ab dem 1.1.1999 Buchungen in beiden Währungen verarbeiten.



Mit Beginn des Jahres 2002 startet der Umtausch nationaler Banknoten und Münzen gegen EURO-Geld. Beide Währungen werden also zunächst parallel eingesetzt.

Kein Problem für Buchungen mit der GS-Software, denn Sie können ja beide Währungen nebeneinander verwenden.

Aus heutiger Sicht empfiehlt es sich, Anfang 2002 die Buchwährung Ihrer GS-Programme auf den EURO umzustellen, denn im Laufe des Jahres wird die DM langsam aus der täglichen Arbeit verschwinden – auch

wenn sich das wohl noch niemand so richtig vorstellen kann.



Spätestens am 1.7.2002 wird der Abschluß der Währungsumstellung in allen Bereichen vollzogen sein, der EURO allein ist dann gesetzliches Zahlungsmittel.

Fazit: EURO-Panik ist nicht nötig. Aber sicher ist: Wer erst reagiert, wenn die EURO-Anforderungen kommen, vermittelt einen schlechten und unprofessionellen Eindruck und, was noch schlimmer ist, riskiert klare Wettbewerbsnachteile. Es spricht für Ihre Kompetenz, wenn Sie Rechnungen in EURO und in DM ausstellen können.

Wir bedanken uns, daß Sie sich für eine EURO-Version der GS-Software entschieden haben und unseren Programmen auch in der Frage der Umstellung auf die neue Währung vertrauen.

Kapitel 2



Die
EURO-Funktionen
in den einzelnen
GS-Programmen

2. Die EURO-Funktionen in den einzelnen GS-Programmen

In diesem Abschnitt skizzieren wir kurz, wie die EURO-Funktionen in die verschiedenen Windows- und DOS-Programme integriert sind und Ihnen eine flexible Anpassung an den EURO-Fahrplan bieten.

2.1. GS-FIBU für Windows

Mit GS-FIBU für Windows sind Sie flexibel auf den EURO-EXPRESS vorbereitet.

Es ist sinnvoll, zu Beginn eines Wirtschaftsjahres zu entscheiden, ob die Buchwährung DM oder EURO sein soll. Bei der Anlage eines neuen Wirtschaftsjahres fragt GS-FIBU diese Option ab:



In der gewählten Buchwährung wird das Wirtschaftsjahr abgerechnet. In unserem Beispiel bleiben wir zunächst bei der DM.

Unter MANDANTENEINSTELLUNGEN – WEITERE EINSTELLUNGEN – SONSTIGE EINSTELLUNGEN wird angezeigt, welche Buchwährung im aktuellen Wirtschaftsjahr gewählt ist:

Währung des Landes	<input type="text" value="DM"/>
Währung der Buchhaltung	<input type="text" value="DM"/>

Zusätzlich wird die Buchwährung in der Jahrgangsverwaltung zu jedem Jahrgang angezeigt. Bei einem Jahreswechsel wird automatisch die Währung des jeweiligen Jahrgangs ausgewählt.

Den EURO-Umrechnungskurs, der zum 1.1.1999 offiziell festgeschrieben wird, geben Sie unter MANDANTEN-EINSTELLUNGEN – WEITERE EINSTELLUNGEN – EURO an:



Bezeichnung für EURO:	<input type="text" value="Euro"/>
Umrechnungskurs von DM zu EURO: (mit mindestens sechs signifikanten Stellen)	<input type="text" value="1,967500"/>

Hier legen Sie auch die Bezeichnung für den EURO fest. Diese Bezeichnung wird durchgehend im Programm (zumindest dort, wo es sinnvoll ist) auch in den Masken verwendet. Auch alle Beträge in EURO werden mit dieser Bezeichnung angezeigt.

Jede Buchung können Sie in DM oder EURO eingeben. Über den Button „Währung“ wählen Sie die Währung aus. Die festgelegte Buchwährung wird automatisch vorgeschlagen.

Wollen Sie also nun etwa einen Wareneingang verbuchen, der über 1.200,00 EURO fakturiert ist, stellen Sie dies über den Button ein:

Konto	<input type="text" value="3400"/>		Wareneingang 15 % /16% V	45.448,44 DM
Betrag	<input type="text" value="1.200,00"/>	Euro	<input type="button" value="Währung"/>	2.361,00 DM
Gegenkonto	<input type="text" value="70000"/>			0,00 DM

Der Betrag wird in die Buchwährung, also DM, umgerechnet. Im Rechenfeld rechts wird auch der DM-Betrag angezeigt.

Das gleiche Prinzip gilt für Zahlungen, die Sie in beiden Währungen buchen können.

Die Auswertungen generieren Sie wahlweise in DM oder EURO, indem Sie einfach die EURO-Option markieren:

<input type="checkbox"/>	Auswertungsdatum drucken
<input checked="" type="checkbox"/>	Auswertungen in Euro erstellen
<input type="checkbox"/>	Standarddrucker verwenden (kein Dialog)

Auch in einigen Zusatzfunktionen, wie z. B. dem Buchungsexport (SCHNITTSTELLEN), stehen EURO-Optionen zur Verfügung:

Buchungen exportieren

Zeitraum vom: 01.01.1998
bis: 31.12.1998

Konto von: 0002
bis: 99950

Buchungsbereich: Stapelbereich

Saldovorträge auch exportieren
 nur importierte Buchungen exportieren
 alle Beträge in Euro konvertieren

2.2. GS-EAR für Windows

Die Beschreibungen zu GS-FIBU für Windows gelten sinngemäß auch für GS-EAR für Windows. Die Vorgehensweise und die Menüpunkte sind gleich. Daher verweisen wir auf den Abschnitt 2.1.

2.3. Geprüfte DATEV-Schnittstelle für Windows

Die Geprüfte DATEV-Schnittstelle ist für den EURO vorbereitet. Die DATEV kann allerdings erst ab dem 1.1.1999 EURO-Eingaben verarbeiten.

2.4. GS-AUFTRAG für Windows

In GS-AUFTRAG für Windows gibt es einen zentralen Einstellungsdialog für alle EURO-relevanten Daten.

GS-Auftrag arbeitet intern mit

Nationaler Währung (z. B. DM)

EURO

Beginn der Währungsunion: 01.01.2002

Bezeichnung nationale Währung: DM

Bezeichnung EURO: EURO

Der Umrechnungskurs für den EURO enthält sechs signifikante Stellen

1 EURO = 1.93600 Landeswährung

Umstellung interner Datenbestand / Umsätze & Salden
Wenn die interne Buchwährung umgestellt wird, müssen die Artikel-, Kunden- und Lieferantenumsätze, die Salden und die Mahngebühren konvertiert werden, da diese ab dem Umstellungzeitpunkt in der gewählten Währung geführt werden.

Preis: Umstellung DM -> DM

Umstellung Preise
Da die Preise eine Kennung erhalten, ob sie in nationaler Währung oder in EURO geführt werden, müssen sie nicht auf einmal umgestellt werden. Die Umstellung der noch nicht konvertierten Preise kann jederzeit erfolgen.

Preisumstellung: EURO -> DM

Hier definieren Sie, in welcher Währung die einzelnen Preise, Fakturierungsdaten etc. gespeichert werden sollen. Auswertungen wie Umsatzverteilung etc. werden dann ebenfalls in der gewählten Buchwährung vorgenommen. Relevant ist diese Einstellung ebenfalls für die Übergabe an GS-EAR bzw. GS-FIBU. Wenn Sie also damit beginnen, Ihre EDV auch intern auf den EURO umzustellen, sollten Sie dies in allen betroffenen Programmen tun, damit es nicht zu Abweichungen durch unterschiedliche Verwaltung von Beträgen kommt.

Zudem kann ein Datum für den Beginn der Währungsunion erfaßt werden. Ab diesem Datum ist es Ihnen bei der Fakturierung möglich, eine Rechnung auch in EURO zu erstellen. Betrachten Sie dieses Datum also als „Startdatum“ für die EURO-Fakturierung.

Auch die Bezeichnungen für die beiden Währungen können in diesem Dialog frei definiert werden. Darunter finden Sie ein Eingabefeld für den Umrechnungsfaktor. Dieser läßt sich pro Mandant einstellen und wird dann auch u. a. in GS-DTAUS, GS-FIBU etc. verwendet, wenn auf diesen Mandanten zugegriffen wird.

Beachten Sie bitte bei der Eingabe die Angabe aller signifikanten Stellen, damit sich die Rundungsdifferenzen (die in bestimmten Fällen nicht zu vermeiden sind) in Grenzen halten. GS-AUFTRAG rechnet die Einzelpositionen einer Rechnung um und bildet dann die Rechnungssumme.

Da bei der Umstellung Ihrer Daten von der einen Währung auf die andere uneinheitliche Einstellungen für Preise etc vorhanden sind, können Sie aus diesem Fenster heraus auch die Preisumstellungen vornehmen. Diese Umstellung ist unterteilt in Artikel / Sonderpreise und in die internen Fakturierungsdaten, bei Artikeln und Kunden/Lieferanten gespeicherten Umsätze etc.

Bei der Umstellung wird jeweils gemäß der von Ihnen gewählten Buchwährung konvertiert. Wenn Sie beispielsweise als Buchwährung den EURO wählen, können Sie alle „DM-Preise“ in EURO umrechnen lassen. Gleiches gilt für die Konvertierung der übrigen Daten.

Im Artikelstamm können Sie in der Maske „Preise“ angeben, ob es sich bei den eingegebenen Beträgen um DM- oder EURO-Preise handelt:

<input type="checkbox"/> Bruttopreise	<input checked="" type="checkbox"/> EURO
Letzte Aktualisierung	04.06.98
Preiseinheit	1,0000

Bei der Fakturierung werden diese Preise ggf. umgerechnet, je nach der bei der Erstellung des Vorgangs gewählten Währung. ändern Sie die Einstellung dieser Option bei einem Artikel, werden die eingetragenen Preise nach einer Bestätigung anhand des eingestellten Faktors konvertiert, genau wie bei der globalen Umstellung aller Preise aus dem Einstellungsfenster heraus. In der Titelzeile des Preisfensters wird Ihnen bei den einzelnen Artikeln zu Ihrer Information ebenfalls angezeigt, in welcher Währung die Preise derzeit erfaßt sind.

Im Kunden/Lieferantenstamm finden Sie die EURO-Option auf der Seite „Rechnungsdaten“ (bei Kunden) bzw. „Bestelldaten“ (bei Lieferanten). EURO bedeutet hier, welche Währung standardmäßig bei der Erstellung neuer Vorgänge verwendet werden soll. Sie haben allerdings die Möglichkeit, diese Einstellung individuell bei jeder Erfassung eines Schriftverkehrs anzupassen.

Preisgruppe	1	Bruttopreise	<input type="checkbox"/>
Artikelrabatt	0	EURO	<input checked="" type="checkbox"/>

Wenn Sie eine Rechnung, eine Bestellung etc. erstellen, stellen Sie auf der Seite „Rechnungsdaten“ ein, ob Preise in DM oder in EURO angegeben werden sollen:

Bruttopreise	<input type="checkbox"/>	Preisgruppe	<input type="text" value="1"/>
Auslandskunde	<input type="checkbox"/>	Artikelrabatt	<input type="text" value="0"/>
EG-Ausland	<input type="checkbox"/>		
EURO	<input checked="" type="checkbox"/>		

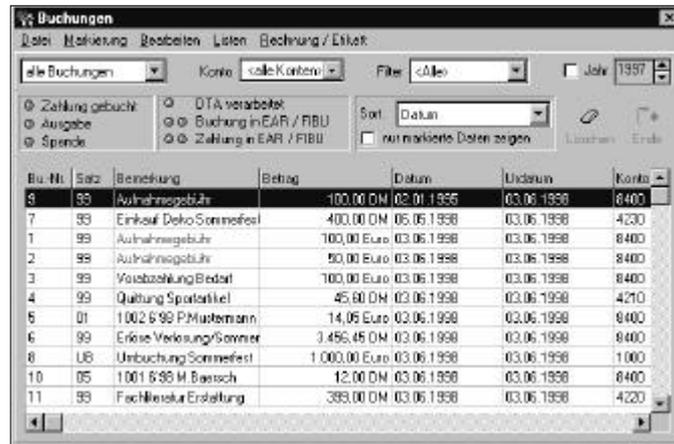
An dieser Stelle wird auch die Vorgabe aus dem Kunden- bzw. Lieferantenstamm übernommen. Sie können diese Einstellung vor dem Ausdruck des jeweiligen Schriftverkehrs noch beliebig oft anpassen, GS-AUFTRAG rechnet alle Positionsdaten nach Rückfrage um. Beachten Sie dabei aber, daß es bei mehrfacher Umrechnung zwangsläufig zu Differenzen kommen muß.

2.5. GS-VEREIN für Windows

In GS-VEREIN ist ab Version 1.20 der EURO implementiert. Im Gegensatz zu den anderen Programmen benötigen Sie hier keine Einstellung zur internen Buchwährung, sondern es wurde der Weg des "sanften Umstiegs" gewählt.

Das bedeutet, daß Sie Buchungen in EURO und in Landeswährung parallel anlegen und speichern können. In der Liste der Buchungen können Sie dies nachvollziehen - je nach der bei der Buchung gespeicherten

Währung wird ein Betrag in EURO oder Landeswährung in den einzelnen Listen angegeben:



Bu. Nr.	Satz	Bezeichnung	Betrag	Datum	Urdatum	Konto
9	99	Aufnahmegebühr	100,00 DM	02.01.1998	03.06.1998	8400
7	99	Einkehr Deko Sommerfest	400,00 DM	05.05.1998	03.06.1998	4230
1	99	Aufnahmegebühr	100,00 Euro	03.06.1998	03.06.1998	8400
2	99	Aufnahmegebühr	50,00 Euro	03.06.1998	03.06.1998	8400
3	99	Vorabzahlung Bedarf	100,00 Euro	03.06.1998	03.06.1998	8400
4	99	Quittung Sportartikel	45,60 DM	03.06.1998	03.06.1998	4210
6	01	1002 \$ 99 P. Mustermann	14,05 Euro	03.06.1998	03.06.1998	8400
6	99	Erlöse Verkauf/Sommer	3.456,45 DM	03.06.1998	03.06.1998	8400
8	06	Umbuchung Sommerfest	1.000,00 Euro	03.06.1998	03.06.1998	1000
10	05	1001 \$ 99 M. Baesch	12,00 DM	03.06.1998	03.06.1998	8400
11	99	Fachlexika Erstellung	393,00 DM	03.06.1998	03.06.1998	4220

Um mit dem EURO arbeiten zu können, muß zu nächst der Umrechnungsfaktor von EURO zu DM, bzw. der geltenden Landeswährung, definiert werden. Dazu geben Sie den Faktor und die Bezeichnung für den EURO unter EINSTELLUNGEN - EURO ein:



Einstellungen Euro

€ **EURO - Optionen**

Umrechnungskurs von Landeswährung zu EURO
(Angabe des Kurses mit mind. 6 signifikanten Stellen)

Bezeichnung für Euro

Standardwährung bei Erfassung von Buchungen im Einnahmen/Ausgaben-Bereich und Neuanlage von Mitgliedern

Landeswährung
 Euro

Hinweise zum Euro

Die hier definierte Bezeichnung für den EURO wird durchgehend im Programm (zumindest dort, wo es sinnvoll ist) auch in den Masken verwendet. Auch alle Beträge in EURO werden mit dieser Bezeichnung angezeigt.

"Standardwährung" bedeutet in diesem Zusammenhang, daß z. B. neu angelegte Mitglieder prinzipiell als "EURO-Mitglieder" (s. u.) gelten sollen, und welche Währung standardmäßig bei der Erstellung von Listen und Buchungen gelten soll.

"Landeswährung" bedeutet in GS-VEREIN die in der Windows-Systemsteuerung (Ländereinstellungen) eingestellte Währung.

Wenn diese Grundeinstellungen vorgenommen sind, können Sie beginnen, das Programm auch intern auf den EURO umzustellen. Der nächste Schritt zur Implementierung des EURO sind die Beitragssätze.

Unter EINSTELLUNGEN - BEITRAGSSÄTZE können Sie bei jeder der 98 frei definierbaren Beitragsgruppen angeben, ob der Betrag in EURO oder Landeswährung gilt. Generell werden alle bereits vorhandenen Beiträge als DM-Beträge angenommen, was durch Aktivierung der Option "EURO" geändert werden kann. Hinter dem Eingebefeld für den Betrag wird der umgerechnete Betrag in der jeweils anderen Währung zu Ihrer Information angezeigt:

Beitragssatz	01	<input checked="" type="checkbox"/> monatlicher Betrag
Bezeichnung	Normaltarif	
Betrag	8,00	<input checked="" type="checkbox"/> Euro 15,81 DM
Steuer / %	16,00	

Auch die Beträge in Abhängigkeit von Alter und Dauer der Mitgliedschaft sollten, wenn verwendet, kontrolliert und ggf. umgestellt werden.

Altersgrenze	Betrag	Steuer / %
0 bis 10 Jahre	0,00 <input checked="" type="checkbox"/> Euro <input checked="" type="checkbox"/> monatlich	16,00
11 bis 20 Jahre	8,00 <input checked="" type="checkbox"/> Euro <input checked="" type="checkbox"/> monatlich	16,00

Die so definierten Beitragssätze bilden die Grundlage für die Abrechnung der Mitgliedsbeiträge. Unabhängig von der eingestellten Währung (auf der Seite "Vereinsdaten" in den Mitgliederstammdaten finden Sie dazu die Option "in Euro Buchen") kann aber jederzeit bei einem "DM-Mitglied" ein EURO-Beitragssatz bzw. umgekehrt verwendet werden. Intern rechnet das Programm bei einem Abrechnungslauf jeweils auf die benötigte Währung anhand des erfaßten Faktors um.

<input checked="" type="checkbox"/> in Euro buchen
--

Auch der Grundbeitrag muß bei allen Mitgliedern in der jeweiligen Währung erfaßt werden.

Grundbetrag (pro Intervall)
10,00 Euro

Wenn Sie nun eine Beitragsvorschau durchführen lassen, wird die Beitragssumme in beiden Währungen angegeben:

Beitragsvorschau	
fällige Buchungen insgesamt	3
per Bankeinzug	1
per Überweisung	1
per Kreditkarte	0
Bar / Scheck	1
Summe der Beträge	89,30 DM
= Summe in Euro	45,18 Euro
<input type="button" value="Schließen"/>	

Sehen wir uns nun die Buchungsbereiche an. In den einzelnen Buchungsbereichen (Liste aller Buchungen, Mitgliederbuchungen und Einnahmen/Ausgaben) sehen Sie in den Listen, in denen die einzelnen Buchungen angezeigt werden, alle Buchungen mit der jeweils

gewählten Währung. Dazu ist auch das Buchungsbearbeitungsfenster angepaßt worden.

Die Erfassung und die Ausgabe der Beträge ist hier analog zu den Beitragsätzen aufgebaut: Über einen Optionsschalter kann die jeweilige Währung angegeben werden, dahinter sehen Sie den umgerechneten Betrag in einem Infobereich:

Satz	01		
Betrag (brutto)	14,05	<input checked="" type="checkbox"/> Euro	27,77 DM
	<input type="checkbox"/> Betrag gebucht		
Steuersatz / %	16,00	Zahlung	Bankeinzug
Konto	8400	Geldkonto	1200
Datum	03.06.1998		
Bemerkung	1002 6'98 P.Mustermann		

Durch diese Art und Weise, beide Währungen parallel verwenden zu können, ergibt sich ein Problem bei der Ausgabe von Buchungs-Listen. Hierzu sind in der Datenquelle "sonstige Daten" neue Variablen zur Ausgabe von Beträgen und Summen geschaffen worden, die die Gestaltung "lesbarer" Listen erlauben. So können Sie bei der Erstellung einer Liste nun angeben, ob Summen berechnet werden sollen, und in welcher Währung die berechneten Werte ausgegeben werden sollen:

<input checked="" type="checkbox"/> Summen ermitteln
<input type="checkbox"/> sonst. Daten / Summen in Euro

Eine Beispielliste zur Erläuterung der neuen Variablen wird mit der Version 1.20 ausgeliefert.

Möchten Sie ab einem Stichtag (spätestens ab dem 1.1.2002) alle verbleibenden Buchungen, die in Landeswährung definiert sind, in EURO konvertieren lassen, können Sie dazu die Funktion "Bearbeiten - Konvertierung" aus der Liste aller Buchungen verwenden.

Für den beleglosen Datenträgeraustausch sind ebenfalls einige Anpassungen an den EURO vorgenommen worden, damit Sie wahlweise Ihre Disketten auch in EURO erstellen können. In den Standardeinstellungen geben Sie dazu bei den beiden Bankverbindungen an, ob das Konto in EURO geführt wird, und ob Disketten in EURO angelegt werden sollen.

DTA					
Inhaber	Testverein	Konto 1	999999	BLZ 1	31050000 <input type="checkbox"/> Euro
Inhaber	Testverein	Konto 2	1111111	BLZ 2	31050000 <input checked="" type="checkbox"/> Euro

Anschließend definieren Sie bei der Erstellung der DTA-Disketten, ob eine DM- oder EURO-Diskette erstellt werden soll. Zudem können Sie angeben, was mit Buchungen der jeweils anderen Währung bei der Erstellung geschehen soll. Aktivieren Sie die Option "Buchungen in anderer Währung konvertieren", werden diese Buchungen ebenfalls bei der Erstellung be-

rücksichtigt, ansonsten werden diese beim DTA-Lauf übergangen.

<input type="checkbox"/> Buchungen in anderer Währung konvertieren
<input type="checkbox"/> Euro-Diskette erstellen
<input type="checkbox"/> Zahlungen direkt verbuchen

Neben den bereits beschriebenen Funktionen existieren noch andere Programmteile, für die der EURO relevant ist. Dies ist z. B. die Konten-Übersicht, in der Sie über einen bestimmten Zeitraum hinweg alle Buchungsbetrage für ein bestimmtes Konto aufsummieren lassen können (BUCHUNGEN - KONTOSTAND). Hier haben Sie ab der Version 1.20 die Möglichkeit anzugeben, ob das Ergebnis in EURO gezeigt werden soll. Bleibt diese Option inaktiv, werden die Ergebnisse in Landeswährung ausgegeben.

Konto	<Alle Geldkonten>	▼
Startdatum	03.06.1998	12 ⏏
Enddatum	03.06.1998	12 ⏏
<input type="checkbox"/> Ergebnis in Euro angeben		

Auch bei der Buchungszuweisung und bei den Standardbuchungen, die Sie als Vorlage für manuelle Buchungen verwenden können, ist die Möglichkeit geschaffen worden, die Währung zu definieren. In dem in diesen Funktionen verwendeten Definitionsfenster ist, ebenso wie im "normalen" Bearbeitungsfenster, ei-

ne EURO-Option und ein Infocfeld für die umgerechneten Beträge enthalten. Bei der Zuweisung wählen Sie zudem, ob die Buchungen in der bei der Buchung definierten Währung oder der beim jeweiligen Mitglied zugeordneten Buchwährung erzeugt werden soll.



Zahlung gebucht

Buchungs-Typ Einnahme Ausgabe

Bemerkung Sammelzuweisung

Betrag (brutto) 12,40 Euro 24,51 DM

Beim Mitglied gewählte Währung verwenden

Steuersatz / % Zahlung

Konto Geldkonto

Datum 03.06.1998

Auch bei den Schnittstellen zu GS-FIBU und GS-EAR für Windows können Sie angeben, in welcher Währung die Beträge an die Buchhaltungsprogramme übergeben werden sollen. Da in den Stapeldateien keine Währungsinformationen gespeichert sind, müssen Sie die Übergabestapel in der internen Buchwährung der GS-FIBU bzw. GS-EAR erstellen. Dabei können Buchungen ebenfalls konvertiert werden.



Übergabe der Buchungen in Euro (ggf. konvertiert)

Mit diesen Anpassungen in der neuen Version können Sie dem EURO ruhig entgegensehen: Alle in Frage kommenden Funktionen sind "eurotauglich", und Sie können pro Mitglied definieren, ob eine Buchungsfüh-

zung in EURO oder in Landeswährung vorgenommen werden soll.

2.6. GS-AUFTRAG 1.x für DOS

GS-Auftrag 1.xx hat ab der Version 1.95 den EURO in die einzelnen Funktionen implementiert. Sie finden die Grundeinstellungen unter DIENSTPROGRAMME – WEITERE EINSTELLUNGEN – SYSTEMVORGABEN / EURO-EINSTELLUNGEN.

```
----- Euroeinstellungen -----
Vorgabe interne Buchwährung (L=Landeswährung / E=Euro) ... L
Vorgabe Schriftverkehrswährung (L=Landeswährung / E=Euro) . L
Vorgabe FIBU/EAB/DATEU-Währung (L=Landeswährung / E=Euro) . L
Vorgabe Vertreter-Währung (L=Landeswährung / E=Euro) ..... L
Umrechnungsfaktor (Landeswährung -> Euro) ..... 1.975200
```

Hier haben Sie die Möglichkeit, für die verschiedenen Bereiche (Buchwährung, Schriftverkehr, Schnittstellen und Vertretermodul) einzustellen, welche Währung intern bzw. als Vorgabe verwendet werden soll. Ebenso kann hier der Faktor, analog zu den Windows-Programmen, eingestellt werden.

Auch in GS-Auftrag für DOS können Sie beim Artikel angeben, ob die eingetragenen Preise DM- oder EURO-Beträgen entsprechen. Hierzu dient die Option „Währung“ unterhalb der Preisfelder. Diese Preise werden dann bei der Fakturierung ggf. ebenfalls umgerechnet.

```
EK - Preis ..... 1.00 DM
EK - Mittel ..... 0.00 DM
letzter EK - Preis .... 0.00 DM
VK - Preis 1 / Brutto . 0.00 DM
VK - Preis 1 ..... 0.00 DM
VK - Preis 2 ..... 0.00 DM
VK - Preis 3 ..... 0.00 DM
Waehrung (L/E) ..... L
```

Wenn Sie Ihre vorhandenen Artikeldaten nachträglich auf den EURO umstellen wollen, können Sie dazu die Funktion DIENSTPROGRAMME – WEITERE EINSTELLUNGEN – ARTIKEL KONVERTIEREN verwenden. Hier geben Sie an, welche Preise umgerechnet werden sollen.

```
Artikel konvertieren:
Alle Artikelpreise von Landeswährung nach Euro (J/N) ... J
Alle Artikelpreise von Euro nach Landeswährung (J/N) ... N
Artikel, die bereits in der von Ihnen gewünschten
Währung eingegeben wurden, werden nicht erneut konvertiert!
```

Bereits in der gewählten Währung vorliegende Daten bleiben von dieser Konvertierung unberührt.

Im Kunden-/Lieferantenstamm können Sie, genau wie in der Windows-Version, angeben, ob Schriftverkehr generell in Landeswährung oder EURO angelegt werden soll. Betrachten Sie diese Eingabe ebenso als Vorgabe, da bei der Erstellung eines Vorgangs wiederum individuell einstellbar ist, welche Währung verwendet werden soll.

Über POSITIONEN ERFASSEN gelangen Sie in die Neuanlage eines Vorgangs. Hier kann nach der Kundenauswahl eingestellt werden, welche Währung bei der Speicherung und der Ausgabe des Schriftverkehrs verwendet werden soll.

So können Sie also auch mit der DOS-Version parallel und für den gleichen Kunden einmal eine Rechnung in Landeswährung erstellen, eine weitere Rechnung hingegen in EURO.

Durch die unterschiedliche Speicherung der Fakturierungsdaten / Umsätze ist eine einheitliche Auswertung der vorhandenen Daten schwierig. Bei GS-Auftrag 1.xx für DOS wurde dieses Problem gelöst, indem bei allen Listen und Auswertungen, in denen dieser Umstand zu Problemen führen kann, eine Routine zur Konvertierung der einzelnen Werte während der Erstellung der Auswertung implementiert ist. So können Sie z. B. bei einer Artikelumsatzliste nach der Selektion der auszuwertenden Artikel/Gruppen angeben, in welcher Währung die Ergebnisse auszugeben sind. In der Nachrichtenzeile am unteren Bildschirmrand wird dazu eine entsprechende Nachricht eingeblendet:

Nachricht: Ausgabe in (L)andeswährung oder (E)uro

Wählen Sie über die Taste „L“ oder „E“ die gewünschte Währung für die anzufertigende Liste aus, anschließend werden die Daten ausgewertet und das Ergebnis einheitlich berechnet ausgegeben.

2.7. GS-AUFTRAG 2.x für DOS

GS-Auftrag 2.xx ist ab der Version 2.60 „eurofähig“. Hier finden Sie die Optionen zur Definition des Faktors und die Festlegungen bezüglich Buchwährung und Übergabestapel in den Mandantendaten. Um die EURO-Einstellungen vorzunehmen, öffnen Sie STAMMDATEN – MANDANTEN/FIRMENDATEN – BEARBEITEN – SONSTIGE EINSTELLUNGEN – EINSTELLUNGEN EURO:

Einstellungen-EURO/ Bearbeitung	
Bezeichnung nationaler Währung	: DM
Bezeichnung EURO	: Euro
Umrechnungskurs EURO zur nationalen Währung : 2,00000000	
Buchwährung beim Mandanten ist EURO : N	
Finanzbuchhaltung	
Alle Beträge in EURO übergeben	: N
Datum der Umstellung	: . .
Einnahme-überschuß-Rechnung	
Alle Beträge in EURO übergeben	: N
Datum der Umstellung	: . .

Wie Sie sehen, wird in der Version 2.xx von GS-Auftrag für DOS ebenfalls (analog zu den Windows-Programmen) ein Faktor pro verwendetem Mandanten eingestellt. Vergessen Sie also bei der Verwendung mehrerer Mandanten nicht, die jeweiligen Optionen bei allen Mandantendateien umzustellen.

Neben den Bezeichnungen für die jeweiligen Währungen, die beim Druck als Variablen zur Verfügung stehen, können Sie hier, ähnlich wie bei GS-Auftrag 1.xx, für verschiedene Bereiche angeben, ob der EURO verwendet werden soll oder die Landeswährung. Besonders wichtig ist diese Einstellung bei den Schnitt-

stellen zu GS-EAR bzw. zur GS-FIBU: Wenn Sie die Option „Alle Beträge in EURO übergeben“ eingestellt haben, sollten Sie auch das Datum der Umstellung eintragen. Die Umstellung nimmt das Programm dann automatisch vor; Sie sollten diese Einstellung nicht unaufgefordert manuell anpassen.

Wird nachträglich ein Übergabestapel oder ein Korrekturstapel erstellt, weiß das System so, ab welchem Tag Buchungen in EURO übergeben werden sollen. Bei falschen Einstellungen kann es ansonsten zu fehlerhaften Salden auf den zu bebuchenden Konten kommen.

Sie finden die EURO-Einstellung im Artikelstamm unter BEARBEITEN – EINSTELLUNGEN:

Preise Brutto	: N
Altteilsteuer berechnen:	N
Euro	: N

Wenn Sie hier die Option „EURO“ verändern, stellt GS-AUFTRAG die bereits erfaßten Preise auf die neue Einstellung um und konvertiert dabei die eingegebenen Preise. Auch hier gilt: Rundungsdifferenzen sind bei Mehrfachkonvertierungen nicht vermeidbar, Sie sollten diese Option also wirklich nur „im Ernstfall“ ändern.

Um global alle Artikelpreise von der einen Währung auf die andere umzustellen, können Sie im Programmteil ARTIKELSTAMM die Funktion „Währung umstellen“ aus dem Menü PREISE/RABATTE verwenden. Sie haben die Wahl zwischen der Konvertierung aller DM-

Preise in EURO oder umgekehrt. Artikel, die bereits in der gewählten Zielwährung angelegt sind, werden von dieser Routine übergangen.

In den Programmteilen STAMMDATEN – KUNDEN bzw. STAMMDATEN – LIEFERANTEN kann über BEARBEITEN – RECHNUNGSDATEN (bei Kunden) und über BEARBEITEN – BESTELLDATEN (bei Lieferanten) angegeben werden, ob standardmäßig in Landeswährung oder in EURO fakturiert werden soll:

Rabattgruppe:	0	Euro:	N
Bruttopreise:	N		
USt.Ident.Nr:			

Diese Vorgabe kann wiederum individuell bei der Anlage eines neuen Vorgangs angepaßt werden.

Wenn Sie einen neuen Vorgang erfassen, können Sie in der Eröffnungsmaske wählen, mit welcher Währung der Schriftverkehr angelegt werden soll:

Kundensuchbegriff	:	Testkunde		
Kundennummer	:	2	DTAUS erlaubt:	N
Anschrift/Kontakt	:			
Kennungen 1 - 2	:			
Vertreter	:			
Liefertermin	:		Versandart	:
Inlandskunde	:	J	Bruttopreise:	N
Preisgruppe	:	1	Rabattgruppe:	0
Währungsbezeichnung	:	DM	Preise Euro	:
				J

Bei der Kundenauswahl wird die Vorgabe aus den Stammdaten hierfür übernommen. Stellen Sie diese Option anschließend um, oder ändern Sie diese Ein-

stellung bei einem bereits bestehenden Auftrag (der noch nicht verbucht wurde), werden die für diesen Auftrag relevanten Beträge nach einer Bestätigung auf die neue Währung umgestellt. Der spätere Ausdruck der Rechnung / des Angebots, etc. orientiert sich an der hier vorgenommenen Einstellung.

Kapitel 3



Der GS-EURO-RECHNER

3. Der GS-EURO-RECHNER

Mit dem GS-EURO-RECHNER erhalten Sie eine kleine, nützliche Software, die Sie bequem auf Ihrem Bildschirm einblenden können.

3.1. Installation

Legen Sie die Diskette in Ihr Laufwerk ein, und starten Sie das Setup des EURO-RECHNERS. Die Installationsroutine schlägt Ihnen vor, das neue Programm in das Verzeichnis C:\gswin\rechner zu installieren und in die Programmgruppe GS-BÜRO einzubinden.

Nach wenigen Sekunden ist die Einrichtung abgeschlossen, und Sie haben den EURO-Rechner auf dem Bildschirm:



3.2. Funktionen

Die Funktionsweise des GS-EURO-RECHNERS ist denkbar einfach:

Eingabe

Die Werte geben Sie mit der Maus über die Rechner-Tasten oder direkt über die Zifferntasten bzw. den Ziffernblock Ihrer Tastatur ein.

Umrechnung

Über die Umrechnungstasten DM → EURO bzw. EURO → DM wird umgerechnet. Gelb unterlegte Info-Felder zeigen Ihnen die Funktionen der Rechnerstasten an, wenn Sie den Cursor darauf plazieren.

Einstellungen

Neben den Umrechnungstasten finden Sie die Funktionstaste für die verschiedenen Einstellungen. Drücken Sie diese Taste, öffnet sich das Auswahlfenster:



Umrechnungskurs, Nachkommastellen

Sie können den Umrechnungskurs und die Nachkommastellen über die Pfeiltasten festlegen. Vorgegeben sind fünf Nachkommastellen und der aktuelle Kurs von 1,9766 DM = 1 EURO.

Währungen

Im Währungsfenster finden Sie die wichtigsten europäischen Währungen und deren Umrechnungskurse zum EURO.

Die gewünschte Währung wählen Sie im unteren Fenster aus. Unsere Kunden in Österreich beispielsweise stellen dort „ATS“ ein



und rechnen Schillinge in EURO um.

Saldierstreifen

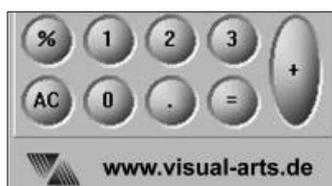
Auf Wunsch markieren Sie in den Einstellungen die Option „Saldierstreifen“, und der EURO-Rechner speichert die eingegebenen Eingaben und Rechenoptionen im Fenster. Über die kleinen Tasten im Eingabefenster lassen sich die Eingaben nachverfolgen.

Rechenfunktionen

Neben der EURO-Umrechnung lassen sich natürlich auch allgemeine Taschenrechner-Funktionen mit dem Programm erledigen.

3.3. Kopierlizenz

Ein interessantes Werbemittel für Händler ist die Kopierlizenz des EURO-Rechners. Binden Sie Ihr Logo und eine Textzeile in den Fuß des Rechners ein, und geben Sie das Programm an Ihre Kunden. Bei jedem Aufruf ist Ihre Werbung beim Kunden präsent und prägt sich ein:



Zur Eingabe sind zwei Dateien auf der Programm- diskette des GS-EURO-RECHNERS wichtig: „liesmich.txt“ und „rechner.ini“. Die notwendigen Informationen finden Sie in der Datei „liesmich.txt“.

Kapitel 4



Kleines
EURO-
Lexikon

4. Kleines EURO-Lexikon

Für jeden Gewerbetreibenden wie für jede Privatperson stellen sich einige Fragen rund um die Währungs- umstellung. Wir haben ein kleines, alphabetisch sor- tiertes Stichwortverzeichnis für Sie zusammengestellt, mit dem Sie einige nützliche Informationen zum EURO-Express finden. Natürlich erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Die Angaben haben wir sorgfältig recherchiert. Sie sind auf dem Stand Juni 1998. Es ist möglich, daß sich durch Entwicklungen in der Gesetzgebung einzelne Sachverhalte noch ändern.

Aktien

Vom ersten Handelstag 1999 an werden an allen deut- schen Börsen die Kurse in EURO notiert. Auch in den meisten anderen Teilnehmerländern wird die Kursno- tierung entsprechend umgestellt werden.

Aktien aus den Teilnehmerländern werden besser ver- gleichbar; Wechselkursrisiken in den Kursentwicklun- gen entfallen.

Abrechnungen und Dividendenzahlungen werden in DM und EURO ausgewiesen.

Bilanzen

Für Geschäftsjahre, die nach dem 31.12.1998 enden, ist ein Wahlrecht vorgesehen. Sie entscheiden, ob Sie Ihren Jahresabschluß in DM oder EURO aufstellen. Mit GS-FIBU für Windows sind beide Optionen auf Knopfdruck möglich.

Für Stichtage ab dem 1.1.2002 ist der Jahresabschluß in EURO dann zwingend vorgeschrieben.

Buchführung

Eine parallele Buchführung in DM und EURO wird nicht notwendig sein. Mit den GS-Buchhaltungsprogrammen sind Sie flexibel eingestellt. Sie legen Ihre Buchwährung fest (DM oder EURO) und verbuchen Belege in der einen oder der anderen Währung ohne Probleme.

DATEV

Die DATEV versichert, eine flexible Lösung für die EURO-Umstellung zu bieten. Ab dem 1.1.1999 können beide Währungen verarbeitet werden, so daß der Buchführungspflichtige selbst den Zeitpunkt des Umstiegs wählen kann. Mischformen innerhalb einer Erfassung sollen möglich sein. Auswertungen, Reporte und Listen sind in beiden Währungen erhältlich.

Die DATEV geht davon aus, daß sinnvollerweise die Umstellung in der Buchführung zu Beginn eines der kommenden Wirtschaftsjahre vorgenommen wird. Es ist eine einmalige Umrechnung angezeigt, damit Rundungsdifferenzen nicht fortgeschrieben werden.

Devisenmarkt

Der Devisenmarkt wird ab 1.1.1999 auf EURO umgestellt. Notierungen DM → Dollar beispielsweise wird es dann nicht mehr geben. Die Wechselkurse zwischen dem EURO und Fremdwährungen außerhalb der Teilnehmerstaaten (z.B. EURO → Dollar oder Yen → EURO) werden weiterhin flexibel sein und Schwankungen unterliegen.

Europäische Zentralbank

Die Verantwortung für die Geldpolitik und die Abwicklung des Zahlungsverkehrs in dem neuen gigantischen Wirtschafts- und Währungsraum geht auf die Europäische Zentralbank über. Das Institut soll gemäß des Maastrichter Vertrages von Weisungen der Regierungen unabhängig sein.

Festverzinsliche Wertpapiere

Die Umstellung festverzinslicher Wertpapiere wird in mehreren Schritten vollzogen. Neuemissionen der Teilnehmerländer ab dem 1.1.1999 werden in EURO

begeben. Wann Altmissionen umgeschrieben werden, entscheidet der Aussteller. Die Bundesrepublik Deutschland läßt Altschulden ebenfalls zum 1.1.1999 auf EURO umstellen.

Fremdwährungen

Bei der Umrechnung von Fremdwährungen außerhalb der EURO-Staaten in DM wird zunächst in EURO umgerechnet und auf mindestens drei Dezimalstellen gerundet. Danach wird der EURO-Betrag nach den vorgeschriebenen Regeln in DM umgerechnet (s. u.).

Gehälter

Es obliegt den Arbeitgebern, gemäß des EURO-Fahrplans Gehaltszahlungen bis 2002 in DM oder schon in EURO abzuwickeln. Die DATEV kann die neue Währung ab 1.1.1999 verarbeiten.

Ein Mitbestimmungsrecht oder eine -pflicht des Betriebsrates besteht nicht.

In neuen Arbeitsverträge können bis Ende 2001 beide Währungen vereinbart werden.

In welcher Währung die Gehaltszahlung dem Arbeitnehmer gutgeschrieben wird, hängt von der jeweils gewählten Kontowährung ab. Dies wird in der Übergangsphase sicherlich ganz überwiegend noch die DM sein.

Investment-Fonds

Die Fondsgesellschaften entscheiden zwischen 1999 und 2001, wann welcher Fonds umgestellt wird. Bei manchen Fonds kann der Anleger in diesem Zeitraum selbst wählen, ob Kauf, Verkauf und Ausschüttung in DM oder EURO abgewickelt werden soll.

Konten

Nach dem Stand der Diskussion führen alle größeren Kreditinstitute bis Ende 2001 die Konten in DM, wenn nicht eine Kontoführung in EURO gewünscht wird.

Sie bestimmen jeweils, ob Zahlungsaufträge in DM oder EURO veranlaßt werden. Das Kreditinstitut rechnet Transaktionen in die gewählte Währung des Kontos um. Weicht die Auftragswährung von der Kontowährung ab, werden wohl beide Beträge im Kontoauszug nachgewiesen.

Ab 1.1.2002 sollen alle Konten automatisch auf EURO umgestellt werden.

Dies gilt auch für Spar- oder Festgeldkonten. Neue Sparpläne etc. können natürlich bereits in EURO geführt werden. Dies ist sinnvoll, wenn sie über das Jahr 2002 hinausgehen.

Kredite

Kreditverträge gelten bis 31.12.2001 unverändert weiter. Neue Verträge können in beiden Währungen abgeschlossen werden.

Ab 1.1.2002 werden dann die Kreditverträge auf EURO umgestellt. Limite sollen nach der Umrechnung auf volle 100 EURO aufgerundet werden.

Leitzinsen

Den Diskontsatz als Leit- und Referenzzinssatz wird es ab dem 1.1.1999 nicht mehr geben. Dann gelten die Leitzinssätze der Europäischen Zentralbank in allen Teilnehmerländern.

Preisauszeichnung

Das deutsche Recht sieht bislang vor, daß bis Ende 2001 grundsätzlich nur ein Preis anzugeben ist. Solange ein Unternehmen oder ein Geschäft weiterhin nur DM akzeptiert, muß auch nur in DM ausgezeichnet werden. Durch den Marktwettbewerb besonders in grenznahen Regionen kann es aber durchaus vorher interessant werden, beide Preise anzugeben.

Das Preisangabengesetz und die Preisangabenverordnung treffen keine Aussagen über die Währung. Aus der Forderung nach Preiswahrheit und -klarheit jedoch könnte sich eine Verpflichtung zur doppelten

Auszeichnung ergeben, da der Verbraucher (auch international) optimale Preisvergleichsmöglichkeiten haben soll. Bei Preisangaben gegenüber gewerblichen Kunden sollte eine frühzeitige doppelte Auszeichnung überlegt werden, um eine Gewöhnung an die neuen Beträge und Staffeln zu erreichen.

Noch nicht geregelt ist, ob zwischen dem 1.1. und dem 30.6.2002, wenn Landeswährung und EURO parallel verwendet werden, auch eine Pflicht zur doppelten Preisauszeichnung bestehen wird.

Soweit zur rechtlichen Situation. Auch die wirtschaftliche Komponente der Umrechnung ist natürlich wichtig, und da ergibt sich das Problem der sogenannten „Schwellenpreise“. Wenn z. B. 78,00 DM einem Betrag von 40,50 EURO entsprechen, und der Kaufmann die Ware psychologisch angemessen zu 39,00 EURO auszeichnet, entsteht ein Verlust. Dies kann sich durch entsprechende Aufrundungen bei anderen Produkten oder Änderung von Verpackungsgrößen oder –einheiten ausgleichen. Besonders im Automatenbereich wird die Frage nach automatentauglichen Münzpreisen zu klären sein.

In jedem Fall müssen die Effekte genau berücksichtigt werden. Man geht davon aus, daß die Umrechnung in EURO vielfach zu deutlichen Preisanhebungen führen wird, da die neuen Preise optisch wesentlich niedriger wirken.

Rückstellung für Umstellungskosten

Nach Auffassung der Finanzverwaltung besteht bis 31.12.2001 keine gesetzliche Pflicht zur buchungs- und bilanztechnischen Umstellung auf den EURO. Daher würde auch der Ausweis einer entsprechenden Rückstellung unberechtigt sein.

Eine Amtsauffassung, die sicher in krassem Gegensatz zu Entwicklungen des Marktes und der Realität steht. Die Diskussion wird weiter zu verfolgen sein.

Rundungen

Der Umrechnungskurs selbst (in Deutschland mit fünf Nachkommastellen) darf nicht auf- oder abgerundet werden. Das Ergebnis wird dann nach den kaufmännischen Gepflogenheiten auf die kleinste Geldeinheit (1 Pfennig bzw. 1 Cent) gerundet (bis 4 abrunden, ab 5 aufrunden).

Rundungsdifferenzen

Rundungsdifferenzen werden zwangsläufig entstehen, da das Umrechnungsergebnis gerundet werden kann.

Auch bei unbaren Zahlungen wird es gewisse Differenzen geben, da weiterhin nur zwei Nachkommastellen verarbeitet werden.

Nach jetzigem Umrechnungskurs würde eine Gehaltszahlung von 4.000,00 DM in 2023,67702 EURO umgerechnet und zur Überweisung auf 2023,68 EURO aufgerundet werden.

Schwellenpreise

Schwellenpreise (1,39 DM) werden als Marketing-Instrument im Rahmen der Preispolitik genutzt. Ist dies auch auf den EURO übertragbar? Die bisherigen Regeln im Handel sind:

- Preise unter 2,00 DM enden mit 9 Pfennigen (1,69 DM)
 - Preise unter 50,00 DM enden mit 90 Pfennigen (39,90 DM)
 - Preise unter 100,00 DM enden mit 5,00 oder 9,00 DM (75,00 DM oder 99,00 DM)
 - Preise unter 1.000,00 DM enden mit 9,00 DM (179,00 DM)
 - Preise über 1.000,00 DM enden mit vollen Zehnern (1.460,00 DM).
-

Inwieweit nach der Umrechnung in EURO Preisanpassungen vorzunehmen sind oder Packungsgrößen bzw. Verpackungseinheiten zu ändern sein werden, sind wichtige Überlegungen gerade für den Bereich des Handels.

Sozialversicherung

Im Bereich der Sozialversicherung müssen das Tabellensystem und die Grenzwerte genau überprüft werden. Hier können sich durch Rundungsdifferenzen (s.o.) Probleme ergeben.

Entscheidungen sind hier noch nicht getroffen, weil die Sozialversicherungsträger die Umstellung erst zum 1.1.2002 planen.

Schwierigkeiten könnten entstehen, wenn Unternehmen die Umstellung vorher vollzogen haben. Hier besteht Abstimmungsbedarf.

Steuererklärung

Nach der Rechtslage im Juni 1998 müssen Steuererklärungen in Deutschland bis zum 31.12.2001 in DM abgegeben werden. Sollte sich das ändern, sind Sie mit den GS-Buchhaltungsprogrammen für Windows bestens vorbereitet. Auf Knopfdruck generieren Sie Ihre USt-Voranmeldung in DM oder EURO.

Für Unternehmen, die ab 1999 ihre Buchhaltungen auf EURO umstellen, kann die Auflage „Steuererklärung in

DM bis 2002“ zusätzlichen Aufwand und zusätzliche Kosten verursachen. Die Spitzenverbände der Wirtschaft bemühen sich daher, die Finanzverwaltung zu einer früheren Anerkennung von Steuererklärungen in EURO zumindest aus dem Unternehmensbereich zu bewegen.

In voraussichtlich acht Teilnehmerländern wird dies schon ab dem 1.1.1999 möglich sein – in Deutschland vermutlich nicht.

Umrechnung

Die Umrechnungskurse der Landeswährungen zum EURO werden zum 1.1.1999 verbindlich festgelegt. Für die Umrechnung wird der EURO-Kurs in nationaler Währung mit sechs Stellen herangezogen. In Deutschland wird der Kurs daher fünf Nachkommastellen haben.

Versicherungen

In der Übergangsphase 1999-2001 können Versicherungsverträge weiterhin in DM oder EURO abgeschlossen werden.

Ab 1.1.2002 werden alle Verträge automatisch umgestellt. Die Vertragsbestimmungen gelten in vollem Umfang weiter, lediglich die Beträge werden umgerechnet.

Verträge

Es besteht eine Vertragssicherheit, d. h. Verträge können nicht deswegen gekündigt werden, weil sich die Währung ändert. Dies stellt eine EU-Verordnung aus dem Juni 1997 sicher, die in allen Teilnehmerstaaten ratifiziert wurde, also geltendes Recht ist. Beträge werden „einfach“ in EURO umgerechnet.

Werbung

Auch für den Bereich der Werbung ist die Frage der Preisauszeichnung wichtig (s. o.). Hier besteht ebenfalls noch Unsicherheit, ob Werbung mit Preisangaben möglicherweise in beiden Währungen ausgezeichnet werden muß.

Sicher ist, daß Werbung mit herabgesetzten Preisen (z.B. „Statt 18,00 DM jetzt nur 10,00 EURO“) wegen der Gefahr der Irreführung des Verbrauchers sehr problematisch ist. Auf jeden Fall verstoßen Aussagen wie „Statt 17,00 jetzt nur 9,00“ ohne Angaben der Währungen gegen das Wettbewerbsrecht. Auch die Aussage „Bei uns jetzt alles in EURO“ ist unlauter, da es sich um eine Selbstverständlichkeit und nicht um einen besonderen Vorteil eines Anbieters handelt.

Auch eine fehlerhafte Umrechnung ist nicht zulässig. Vergleicht etwa ein Kunde einen niedrigeren DM-Preis mit dem eines Konkurrenten und zahlt dann den (falsch berechneten) tatsächlich höheren EURO-Preis, wird er in unlauterer Weise getäuscht.

Zinsniveau

Zu den Teilnehmerländern gehören nur Staaten, die die Konvergenzkriterien einhalten. Daher nehmen nur Länder mit ähnlichem Zinsniveau an der Währungsunion teil. Das Zinsniveau wird sich deshalb wohl im Bereich der DM-Zinsen einpendeln. Experten gehen von einer leichten Steigerung des EURO-Zinsniveaus aus. Sobald sich die Europäische Zentralbank etabliert habe, werde diese vorübergehende Erhöhung aber wieder zurückgehen.

Warenzeichen-Hinweise

Geschützte Warenzeichen der Microsoft Corp.:

Microsoft MS-DOS[®], Microsoft Windows[™], Windows[™] 95

Eingetragene und geschützte Warenzeichen der Gandke & Schubert GmbH & Co. KG:

GS-FIBU[®],

GS-AUFTRAG[®],

GS-VEREIN[®],

GS-ADRESSEN[®],

GS-EAR[®],

GS-BÜRO[®],

GS-LOHN[®]

Das „Puzzle-Logo“ ist eingetragenes Bildzeichen der Gandke & Schubert GmbH & Co. KG, Mönchengladbach.
